

für Halle monatlich 30 Pfennige...

Zeitung

Vierrundfünftägiger Jahrgang.

Die 4 Spalten 34 mm breite...

Ministerrat in Paris.

Paris, 8. April. (Drahtnachricht.) Heute fand ein Ministerrat...

Belgien unterstützt Frankreich.

Brüssel, 9. April. Savas, Minister. Der Ministerrat hat nachmittags...

Löst Belgien auch vorrücken?

Berlin, 8. April. Nach hier vorliegenden Meldungen hat die britische Regierung...

Ein französischer Druck auf Belgien?

Paris, 9. April. 'Intrançant' verzeichnet eine Nachricht des Brüsseler 'Soir'...

Lloyd George kommt nach Paris.

Paris, 9. April. Der Spezialkorrespondent des 'Matin' in London meldet...

Aufruf an die süchtigen Rotgardisten.

Paris, 9. April. (Drahtnachricht.) Reichskommissar Götzler und der Reichsleiter...

Der neue Reichsminister des Auswärtigen.

Berlin, 9. April. (Drahtnachricht.) Zum Reichsminister des Auswärtigen ist Reichskommissar Dr. Müller...

Kein britischer Soldat betritt die neutrale Zone.

New York, 8. April. (Wireded) Großbritannien hat sich entschieden...

wären, und daß Frankreich in dieser Sache ganz auf eigene Verantwortung hin gehandelt habe...

Wieder Ruhe in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 8. April. Heute gewähren die Straßen wieder das gewöhnliche Bild...

Deutscher Protest.

Berlin, 8. April. Der französischen Regierung ist folgende Note überreicht worden...

Die durch den Friedensvertrag nicht gerechtfertigte und vorher nicht angekündigte Besetzung...

Abrechnung der Protestnote. Paris, 8. April. 'Echo de Paris' meldet...

Die Ententevertreter in Essen.

Essen, 9. April. (Drahtnachricht.) Heute abend waren Vertreter der Entente hier...

Der neue Reichsminister des Auswärtigen.

Berlin, 9. April. (Drahtnachricht.) Zum Reichsminister des Auswärtigen ist Reichskommissar Dr. Müller...

Kein britischer Soldat betritt die neutrale Zone.

New York, 8. April. (Wireded) Großbritannien hat sich entschieden...

Der französische Rechtfertigungsversuch.

Der französische Ministerpräsident Millerand hat der Rätekonferenz...

Nach nicht genügend aufgeklärt sind in der Millerand'schen Note die Behauptungen...

Ganz unbegreiflich und zweifellos falsch ist die Behauptung Millerands...

Am Schluß seines ungeheuersten Rechtfertigungsversuches tritt Herr Millerand...

Der neue Reichsminister des Auswärtigen. Berlin, 9. April. (Drahtnachricht.)...

Kein britischer Soldat betritt die neutrale Zone. New York, 8. April. (Wireded)...

Der neue Reichsminister des Auswärtigen. Berlin, 9. April. (Drahtnachricht.)...

Kein britischer Soldat betritt die neutrale Zone. New York, 8. April. (Wireded)...

Wien. Im Gegenteil, wenn in Frankreich ein Preis für weitere Vertiefung Deutschlands ausgesetzt worden wäre, so müßte man jetzt den Leiter der französischen Regierungspolitik, Herrn Millerand, als Preissträger bezeichnen.

Sturz der französischen Valuta in England.

Paris, 9. April. (Eigene Drahtnachricht.) Infolge der französischen Besetzung von Frankfurt a. M. erreicht die französische Valuta auf der Londoner Börse ihren tiefsten Stand.

Der holländische Millionenkredit.

Amst., 9. April. (Nachricht.) Das Reichsbureau meldet, daß der vorläufige Kredit für den Einsatz von Lebensmitteln, der in Ermärkung des geplanten 20 Millionen-Kredites von den Niederlanden an Deutschland gewährt werden soll, 25 Millionen Gulden betragen werde. Es ist jedoch noch keine Vereinbarung erzielt worden, da die deutschen Unterhändler sich zu keinem Vollkommenen zu haben können, um im Namen der Regierung das Kreditbitten abzugeben. Außerdem soll dieser Kredit nur gewährt werden, wenn vollkommen feststeht, welche Lebensmittel und welche Mengen bereits für die 25 Millionen Gulden von Deutschland besorgen werden sollen.

Süddeutschland gegen Auflösung der Einwohnerwehren.

Berlin, 9. April. (Eigene Drahtnachricht.) Gegen die Auflösung der Einwohnerwehren wollen sich die süddeutschen Staaten wenden. Dem 2. N. wird dazu aus München gemeldet: Die Militärpflicht der Berliner Regierung zur Auflösung der Einwohnerwehren hat Bayern zum Zusammengehen mit den süddeutschen Staaten, sowie mit Hessen und Sachsen veranlaßt. Nicht nur die Einwohnerwehren sollen aufgelöst werden, sondern auch Schutzverbände, Schützenvereine und die Lehmannschaften dieser Verbände sollen in den Bundesstaaten durch Reichsbeamittelte, Bayern hat, wie der „Bayrische Kurier“, als führende Kraft der bayrischen Volkspartei erklärt, bereits den höchsten Protest gegen Berlin erhoben, ebenso gegen die Auflösung der Einwohnerwehren, die von der bayrischen Regierung als unmöglich bezeichnet wird. Dieser Standpunkt ist der Reichsregierung bereits mitgeteilt worden. Ministerpräsident v. Kahr und andere Minister und führende Reichsbeamittelte haben heute nach Stuttgart gereist, um mit der bayerischen Regierung, sowie mit Hessen, Sachsen und Württemberg Verhandlungen zu führen. Der Handelsminister Baum teilt ebenso nach Berlin.

Reichstanzler Müller über die Verhandlungen mit den Gewerkschaften.

Berlin, 9. April. Ein Redaktionsmitglied der „Germania“ hatte heute eine Unterredung mit dem Reichstanzler. Das Redaktionsmitglied der „Germania“ brachte dem Kanzler zum Ausdruck, daß innerhalb der Koalitionsparteien, insbesondere in Bayern, nicht geringe Sorge besteht über die Richtung der Verhandlungen mit den Gewerkschaften im Ruhrgebiet. Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Gewerkschaften, die Reichstanzler äußerte, daß ihm diese aufgetauchte Beforgnis nicht entgangen sei, daß aber eigentlich ein Grund für sie nicht vorliege. Die Verhandlungen, die der Reichstanzler und einige Minister mit den Gewerkschaften gehabt haben, hätten in erster Linie informativen Charakter gehabt. Es sei daher falsch, anzunehmen, daß die Regierung aus Angst vor den Gewerkschaften Entschlüsse gefaßt oder Konzessionen gemacht habe. Im Verlaufe der Verhandlungen teilte

die Regierung mit, was sie zu den einzelnen Besonderepunkten während der letzten Tage beschlossen habe. So wurde zum Beispiel in Bezug auf die Aktion im Industriegebiet wiederholt, daß die Regierung, wie sie bereits in Paris am 4. April habe wissen lassen, innerhalb 7 Tagen die Unternehmung durchzuführen gedenke. In Bezug auf den Einmarsch in Belgien hat die Regierung in Eibersch, Barmen und Gelsenkirchen seit Tagen zugesichert worden, daß in diese Bezirke nicht einmarchiert werden solle, da die verfassungsmäßigen Zustände wieder hergestellt seien. In Bezug auf die Getreidemengen und Einwohnerwehren wurden die Beschlüsse mitgeteilt, die auf Grund der interalliierten Militärkommission ebenfalls bereits gefaßt waren. In den Verhandlungen in Wilhelmshaven erklärte die Regierung, sie könne in das Getreidegeschäft nicht eingreifen. Die Darlegungen der Regierung hielten sich also ganz im Rahmen der programmatischen Erklärung, die die Regierung in der Nationalversammlung abgegeben hat. Die Gewerkschaften wünschten selbst, daß die sozialdemokratischen Minister ebenso energisch, wie die bürgerlichen, jede Art von Rebenregierung ablehnen würden. Bei den bisherigen Verhandlungen mit den Gewerkschaften ist aber ein solcher Anspruch nicht zutage getreten. Auch die sozialdemokratischen Minister wissen, daß selbst der kleinste Schritt abwärts von der Demokratie in Zusammenhang mit den Verhandlungen mit den Gewerkschaften gefahrenen Ausdrücken von einer Berlin-Diktatur geredet worden sei, so müsse auch darauf verzichtet werden, daß erstens mit Ausnahme der Berliner Gewerkschaftskommission die in Frage kommenden gewerkschaftlichen Organisationen nicht auf Berlin beschränkt sind, vielmehr ganz Deutschland umfassen, und daß zweitens die Reichsregierung sehr genau weiß, daß in Süddeutschland auch nur der geringste Versuch einer Berliner Diktatur die heftigste Gegenbewegung hervorzurufen würde. Die Reichsregierung verzicht in keinem Augenblicke, daß sie nicht nur für Berlin, sondern für die Gesamtheit des Reiches handeln hat, daß sie nicht den Interessen einer einzelnen Klasse, vielmehr denen aller Klassen und Parteien dienen muß.

Kündigung aus dem Regierungsbereich Düsseldorf.

Düsseldorf, 9. April. Die in Düsseldorf veranlassenen Oberbürgermeister und Landrat des Regierungsbezirks Düsseldorf haben folgende Kundgebung an den Reichstanzler gerichtet: „Die veranlassene Oberbürgermeister und Landrat des Regierungsbezirks Düsseldorf beklagen aus tiefster Seele die von der Reichsregierung die Infolge der Unruhen im Ruhrgebiet seit dem 25. März verhängten Beschlüsse über die Aufhebung der Reichsbeamittelten in den verschiedenen Bezirken. Die Aufhebung der Reichsbeamittelten in den verschiedenen Bezirken ist eine Verletzung der Reichsverfassung und der Grundrechte der Bürger. Die Reichsregierung ist verpflichtet, die Aufhebung der Reichsbeamittelten zu rückgängig zu machen und die Reichsbeamittelten in den verschiedenen Bezirken wieder einzusetzen. Die Reichsregierung ist verpflichtet, die Aufhebung der Reichsbeamittelten zu rückgängig zu machen und die Reichsbeamittelten in den verschiedenen Bezirken wieder einzusetzen.“

Die rote Garde fest sich in Plauen fest.

Plauen, 9. April. Die rote Garde hat heute die höchste Anstaltszahl erreicht, wie der „Volksbote“ meldet. Bis jetzt heute sind in Plauen.

Die Frankfurter Internationale Messe.

Frankfurt, 9. April. Die Vorbereitungen für die internationale Messe in Frankfurt a. M. sind in vollem Gange. Die Messe wird im Herbst abgehalten werden und wird eine der größten Messen der Welt sein. Die Messe wird im Herbst abgehalten werden und wird eine der größten Messen der Welt sein. Die Messe wird im Herbst abgehalten werden und wird eine der größten Messen der Welt sein.

Keine neue Rechtschreibung jetzt.

Es ist wieder ein Mal eine große hoffnungsvolle Reformbewegung im Gange. Wir bekommen zwar nicht mehr jetzt oder gleich, wir bekommen keine Sozialreform, nicht einmal eine Bodenreform und auch nicht eine Universitätsreform. Aber eine Reform der Rechtschreibung bekommen wir, wenn alles gut geht!

„Es hat auch wieder, schwankende gehalten, bi soll sich einst dem trüben Bild gezeit.“ In einem klugen Grunde da ist ein mühsames Nebenlicht zu verschwinden, bi dort gewonnen hat.“ Kämpf' mich, bi sich, und hat sich in nehmungs, bi sich endlich auch einmal meine ich ganz.“ So oder ähnlich wird die Deutlichkeit aussehen, wenn die Reform“ heute. Grundbilde; die haben 5 und 6 „Wille hat Wille; bi statt die); keine großen Anfangsbuchstaben mehr (mille statt Wille) und keine Doppelpunkte (siehe statt See) und Doppelpuncten (rote statt Rotte). Uebrigens auch kein v mehr (ist statt vier, b. Stomar statt v. B.).

Man soll sich gleich zuwenden werden: Logisch, wissenschaftlich läßt sich für dergleichen Reformen manches Unwiderstehlichen anführen. „U. B. die geltende Rechtschreibung ist nicht konventionell, unlogisch und unwissenschaftlich. Sie hat keine eigentlichen Prinzipien zum Grunde, sondern ist ein Gemisch von Herkommen und äußerlicher Festsetzung. Man kann es nicht „hören“, ob jemand eine oder Andern meint, wenn er sagt: „Mühne“. Es besteht kein zwingender Grund dazu, ein Goloherkommen nicht „Mühne“ und ein Angesticht nicht „Mühne“ zu schreiben. Niemand kann beweisen, daß man eine Schabplatte „Göhle“ schreiben müsse und ein Solowasser „Sole“. Aber die ethischen Reformer sollten auch das Ungelehrte einsehen: was sie wollen, das ist wiederum nichts als Willkür, neue Konventionen und neue Unlogik. Sie meinen, man solle so schreiben, wie man spricht. Aber das ist im Hinblick auf Rechtschreibung genau so unerschaffen, wie man es, ohne daß die Rechtschreiber den Auspruch im Schriftbild sichtbar wird. Oder will man behaupten, daß

* Aus dem 2. Märzheft des „Kunstwart“.

Wolle selbst, verlässliche Gewährleistungen zu leisten. Andere Mittelungen werden in den nächsten Tagen bekanntgemacht werden.

Ein schwimmende japanische Messe.

Amst., 9. April. Am 4. April, eine Meldung des Generalen von Amst. mit der japanische Dampfer „Kure“ nach Amst. mit einer Anzahl von japanischen Gewerkschaften und 280 Kaufleuten an Bord besaßen.

Sieg der Japaner in Ostafrika.

Amst., 9. April. Die revolutionären Streitkräfte in Ostafrika sind durch die japanischen Truppen fast vollständig entzweit worden. Die japanischen Behörden haben Verhandlungen in Interese der Aufrechterhaltung der Ordnung eingeleitet.

Amerikas Friedensschluß mit Deutschland.

Washington, 9. April. Der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Campbell erklärte im Kongress, daß die Beschlüsse der Debatte über die gemeinsame Resolution, in der der Kriegszustand mit Deutschland für beendet erklärt wird, Campbell erklärte, der Krieg sei tatsächlich beendet, und daher ist es Pflicht des Kongresses, dies zum Ausdruck zu bringen. Die Annahme eines Abtruges zur Friedenssicherung, in dem die Debatte bestritten wird mit 213 gegen 155 Stimmen, wobei sechs Demokraten mit den Republikanern stimmten, deutet darauf hin, daß die Verständigung heute angenommen werden wird.

50 000 Eisenbahner streiken in Amerika.

Amst., 9. April. Die „Times“ meldet aus New York: Wegen Entlassung eines Beamten in Chicago ist auf 25 Eisenbahnen, die in Chicago enden, ein Streik der Beisetzer und Lokführer ausgebrochen. Es sind 50 000 Mann ausgedient. Durch den Streik ist die Lebensmittel- und Brennholzversorgung Chicagos ernstlich gefährdet.

Ausbreitung des Generalstreiks in Norditalien.

Amst., 9. April. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Japan wird gemeldet, daß die Lage in Italien in besonderer Weise unruhig ist. Der wegen eines blutigen Zusammenstoßes zwischen Streikenden und Gewerkschaften in Decimo entstandene Generalstreik von Bologna hat sich nun auch auf die Arbeiter der Provinz Parma, Florenz, Biadene, Padova, Livorno und Genua ausgedehnt. Die Arbeiter und Telegraphen- und Telegraphenangehörigen schließen sich der Bewegung risikolos an, so daß zwischen Nord und Süd Italien jeder Bezirk vollständig unterbrochen ist. In der Provinz Novara, Pavia und Ferrara hat sich auch die Arbeiterbewegung ebenfalls zugesellt. In Genua wurde ein Gewerkschaftler durch einen verhassten Streiker ermordet, was der Menge Gelder und Gelder zuzuführen. In Livorno brach Streik der Eisenbahner aus. In Turin, 100 000 Arbeiter streiken, spürten die Beschäftigten auf überhöht zu. Man hat dort 50 000 Soldaten postiert. Der „Corriere della Sera“ sagt: Der Eintritt der Eisenbahn- und Postangestellten zum Generalstreik ist sehr bedenklich. Es werden Maßnahmen verlangt, die den Ausbruch der Unruhen in den Staatsbezirken unmöglich machen.

Der ungeliebte Sultan.

Amst., 9. April. Der türkische Sultan hat „sein Erbe“ zufolge die Zustimmung dazu gegeben, daß die in seinem Besitz befindlichen Immobilien, Kunstgegenstände und Antiquitäten an die Staatsschatzkasse veräußert werden um den Schuldsatz im Staatsbankrott zu decken.

Tagung der internationalen Finanzkonferenz.

Amst., 9. April. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London meldet, wird die internationale Finanzkonferenz in der dritten Diawoche in Brüssel tagen, besonders wegen der Frage des Wechselkurses verschiedener Währungen.

Märking gegen die Rechtschreibreform einzuführen, welche deren Gelehrtheit und Schamlosigkeit einlehen und recht empfinden. Prof. Lorch Korte ist: München, Akademische Straße 10.

Trost.

Von Hans Bauer.

Herr Menzlein Jüngster, der Erich, ist mit 20 Mark in den Spielfuß gegangen. Der Erich hat sich gelagt: was kann mir passieren. Ich kann ja noch was verlieren. Na schon; aber gewinnen kann ich mit den 20 Mark, was das Zeug hält. Die Chancen sind also die günstigsten. Ich kann hunderttausend Mark verdienen und hunderttausend verlieren mit den 20 Mark. Erich hat sich gelagt: was kann mir passieren. Ich kann ja noch was verlieren. Na schon; aber gewinnen kann ich mit den 20 Mark, was das Zeug hält. Die Chancen sind also die günstigsten. Ich kann hunderttausend Mark verdienen und hunderttausend verlieren mit den 20 Mark.

Im ersten Spiel gewinnt die Bank: Erich lächelt: Häßlich gefaßt, dann ... Im zweiten Spiel gewinnt die Bank wieder: Erich schmerzt und beschließt vorläufig das weitere theoretisch zu sehen. Im dritten Spiel gewinnt die Bank noch einmal. Auch das vierte Spiel legt Erich in Gedanken. Auch das fünfte.

Erich denkt, jetzt hätte er sich 20 Mark verloren. Nach dem letzten Spiel merkt Erich zu seiner Seele, daß nun die Wahrscheinlichkeit eine recht große ist, daß er die Bank verliert, denn einmal müßte die Spieler ja schließlich rauskommen. Wie die Bank nochmal hintereinander gewonnen hat, kann Erich einen jeden Entschluß, Kritiker mit fertiger Faust den Zwanziger auf das grüne Tuch ... Erich hat sich wieder ein. Zum neunten Mal. Erich ist ein wenig deprimiert. Dann erscheinen die Gegenstände und Menschen wieder klarer, und seine Gehirntätigkeit legt wieder ein. Hat mal habe ich nicht geliebt und dadurch hunderttausend Mark geliebt. Darüber, daß ich sie nicht verloren habe. Glatz geliebt habe ich sie. So fragte ich mich, wie ich es bei dem Galatratat in der Wirtschaft zu tun. Wenn man's so nimmt, habe ich hunderttausend zwei Mark gewonnen. Erich nimmt es so, und schläft in Mantel und Sand-

Die Haltung des Beamtenbundes.

Berlin, 8. April. Der Deutsche Beamtenbund sucht ans um Verbreitung folgender Mitteilung über die parteipolitische Neutralität des Deutschen Beamtenbundes:
Nachdem die Leitung des Deutschen Beamtenbundes die Beamtenhaft aufgehoben hatte, hat sich der Streikbewegung gegen das Kapp-Pöbelregiment angeschlossen...

Ein Jubiläumsfonds der Deutschen dampf.

W.B. Berlin, 9. April. Wie die Deutsche Bahn mitteilt, wird heute, am Tage des fünfzigjährigen Bestehens der Deutschen Bahn, an die Angestellten ein Jubiläumsgeld gezahlt werden in Höhe eines demselben Monatsgehalts...

Zur Abstimmung in Ostpreußen.

W.B. Marienwerder, 9. April. Die interalliierte Kommission in Marienwerder teilt mit, daß die bisher verbreitete Nachricht über den Entwurf eines Reglements für die Abstimmung nicht richtig sind...

Ein abgeleiteter Mistposten.

W.B. Berlin, 9. April. Der für den Festen des Widerstandkämpfers in Aussicht genommene Sammler Dr. Brand hat sich aus persönlichen Gründen zur Annahme dieses Amtes nicht entschließen können.

Ausgelieferte deutsche Kriegsschiffe.

W.B. London, 9. April. Neuer. Die deutschen Schlachtschiffe „Oldenburg“ und „Kaiser“ sind ausgeliefert worden. Die Schiffe wurden auf See von dem Schlachtschiff „Tiger“ und einer Hilfsflotte in Empfang genommen...

Deutsches Reich.

Katholischer Wobnungen beim Reichstag.

Berlin, 8. April. Der Herr Reichstagsler hat heute zwei Wobnungen, die eine aus dem Kreise Monchau, die andere aus der Stadt Aachen, empfangen. Beide haben in eindringlicher Weise auf die künftigen Bedürfnisse und Gesänge hingewiesen...

Ein deutschnationaler Millionen-Schick.

Millionen Mark müssen wir zum kommenden Wahlkampf aufbringen. Mit diesen Worten beginnt ein Aufruf der Deutschnationalen Volkspartei im „Nachrichtenblatt der Deutschnationalen Volkspartei“...

ziffen auch die Sozialdemokraten schon seit längerer Zeit finanziell zum Besten. Erst vor einigen Tagen wurde berichtet, daß sozialdemokratische Organisationen eine besondere Wahlsteuer für ihre Mitglieder ausgeschrieben haben...

Die Reichsfinanzminister soll nach dem Wunsch des zurückenden Reichsministeriums für Finanzen noch vor den Reichstagswahlen zusammenkommen. Es ist in Aussicht genommen, im unmittelbaren Anschluß der Nationalversammlung alle wesentlichen Aufgaben zu erledigen...

Ausland.

Drahtlose Verbindung America-Belgien. W.B. Rotterdam, 9. April. Wie „Nieuws Rotterdammer Courant“ aus Antwerpen meldet, ist eine drahtlose telegraphische Verbindung zwischen den Vereinigten und Belgien eingerichtet worden...

Keines antipolnischen Gesetzes. W.B. Rosenowgen, 9. April. „Berlinsche Tidende“ meldet aus Petersburg, nach mehreren Sitzungen im General-Senat ist im Begriff, in Ost-Sibirien ein neues Gesetz gegen die Polnischen Einwanderer zu beschließen...

Halle und Umgebung. Die Obersteinsten Schicksalsschnee nach. Die Polen, die Deutschland um den Kampf geben als in der zweiten Phase des Schicksals nach dem Ausbruch der Revolution...

Provinzial-Nachrichten.

O. Bitterfeld, 8. April. (Rohbau-Berichtungen in der Gemischen Industrie.) Für die Gemische Industrie der Bitterfelder Straße ist zwischen der Arbeiter- und Arbeitgebervereine eine Vereinbarung erzielt worden...

Braunschweig, 8. April. (Kommunikationsführer als Besatzungsbeamter.) Bei einer in der kommunikativen Besatzung durch die Eisenbahnen angestrichelten Besatzung wurde der Kommunikationsführer und Streckeninspektor Karl Landt bei ihm und auf seiner Wohnung zahlreiche teilweise Unzufriedenheiten und Forderungen erhoben...

Ein deutschnationaler Millionen-Schick. (Wiederholung der Textblöcke über den Aufruf der Deutschnationalen Volkspartei.)

Die Reichsfinanzminister soll nach dem Wunsch des zurückenden Reichsministeriums für Finanzen noch vor den Reichstagswahlen zusammenkommen. Es ist in Aussicht genommen, im unmittelbaren Anschluß der Nationalversammlung alle wesentlichen Aufgaben zu erledigen...

Vermischtes.

Schwarzer Schneesturm im Schwarzwald. In den höheren Schwarzwaldgebirgen herrschte die Dürrezeit über ein Schneesturm, wie er in den letzten Wintermonaten nicht beobachtet wurde. Bis auf 800 Meter hinauf sind die Berge verneigt. Im Feldberggebiet hat die Schneedecke 1 Meter überdünnt.

Schieferer auf eine Hochzeitsgesellschaft. Eine kaum abzuschätzende Menge kommt aus Berlin: Ein Trupp der Marinebrigade Ehrhardt, ist nach immer in Überzahl liegt, hat am Osterfest in München ein Dinerintermezzo gegeben. Dort geriet eine Hochzeitsgesellschaft mit vier Balthusmodellen in Streit, der mit der Teilnahme eines Unteroffiziers endete. Ein Kamerad des Verheirateten eilte in das Dinerlager und meldete dort, daß sein Freund von Sparraktiven gefangen worden sei. Die Hochzeitsgesellschaft in ihrem Hause unzufrieden, die die Hochzeitsgesellschaft eine erfolgreiche Schießer die Herausgabe des Gefangenen verlangte. Dem Dinerintermezzo eines Offiziers gelang es, Unteroffizier zu verhindern. Die Marinebrigade Ehrhardt hat, wie gemeldet wird, eine Unternehmung eingeleitet und die beiden Hauptgefangenen in Haft genommen. Gegen die 30 Mann, die an der Befreiung des Gefangenen teilgenommen haben, ist ebenfalls die Unternehmung eingeleitet worden.

Die 30 000 Mark Silberbeschlagnahme der Berliner Kriminalpolizei bei einem Verbot aus der Provinz, die die Provinz besaßen, nicht als ein Verbot, sondern als ein Verbot, die Provinz zu verlassen. Die Provinz wurde nicht als ein Verbot, sondern als ein Verbot, die Provinz zu verlassen. Die Provinz wurde nicht als ein Verbot, sondern als ein Verbot, die Provinz zu verlassen.

Streifenmann der Kaiserer Bahn. Wie aus München gemeldet wird, hat die erste schwere eiserne Geisteskrankheit mit 300 bis 400 Kilometer Stundenleistung in der Bahnstation in München am 15. März 1920 begonnen. Die Geisteskrankheit der ersten Eisenbahnarbeiter in München am 15. März 1920.

Chauffeurs, die einen niedrigeren Tarif fordern! In Paris wollen die Autobuschauffeurs in den Streit treten, weil für den Autobusverkehr kein Tarif besteht. In Paris wollen die Autobuschauffeurs in den Streit treten, weil für den Autobusverkehr kein Tarif besteht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Raffinerie. Die Raffinerien müssen wegen der durch die Unruhen hervorgerufenen Verschlechterung des Rohmaterials am Ende April verschoben werden. Am Grund der Verhandlungen mit dem Reichswirtschaftsministerium und dem Reichsfinanzministerium wurde für die Raffinerie im April eine Raffinerie von 75 Prozent zur Verfügung, die nach Angabe des Reichswirtschaftsministers in nächster Zeit mit Vollmacht auf eine bessere Raffinerie an die Raffinerie gehen werden. Infolgedessen ergibt sich eine Erzeugungsmöglichkeit von 235 000 T, die sich wie folgt auf die verschiedenen Verarbeitungsarten verteilt:

Preissteigerung in der Ziegel- u. Kalksandsteinindustrie. In der Provinz Sachsen sind die Ziegelpreise für Brauneisen (Kalksandstein) um 250 bis 280 Prozent, für weiße Ziegel um 100 bis 120 Prozent, für Kalksandstein um 100 bis 120 Prozent, für weiße Ziegel um 100 bis 120 Prozent, für Kalksandstein um 100 bis 120 Prozent.

Deutsche Continental-Gesellschaft.

Deutsche Continental-Gesellschaft. Die Deutsche Continental-Gesellschaft hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten. Die Deutsche Continental-Gesellschaft hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten.

Wochenmarktbericht.

Wochenmarktbericht. Der Wochenmarktbericht zeigt, dass die Preise für Getreide, Mehl und andere Waren in den letzten Wochen stark gestiegen sind. Der Wochenmarktbericht zeigt, dass die Preise für Getreide, Mehl und andere Waren in den letzten Wochen stark gestiegen sind.

Devisenkurse.

Währung	Deutsche Mark		Deutsche Mark	
	100 Mk	100 Mk	100 Mk	100 Mk
Franken	2162,78	2167,26	2172,78	2177,26
Schilling	407,10	407,98	414,50	416,20
Österreich	1468,73	1471,00	1466,73	1461,26
Polen	12,07	12,05	12,06	12,05
Belgien	21,09	21,05	21,09	21,05
Niederlande	249,78	250,25	249,78	249,25
Dänemark	232,22	232,78	232,22	232,78
Schweden	57,40	57,89	58,15	58,35
Yen	379,80	380,40	380,80	380,40
Rupia	104,00	104,00	104,00	104,00
Indonesien	104,00	104,00	104,00	104,00
Indonesien (Doll.)	22,97	23,43	22,97	23,43
Indonesien (Doll., abg.)	27,32	27,78	27,32	27,78
Indonesien (Doll., abg.)	84,90	85,40	84,90	85,40
Indonesien (Doll., abg.)	28,47	28,63	28,47	28,63
Russland	—	—	—	—

Produktenbericht.

Produktenbericht. Der Wochenmarktbericht zeigt, dass die Preise für Getreide, Mehl und andere Waren in den letzten Wochen stark gestiegen sind. Der Wochenmarktbericht zeigt, dass die Preise für Getreide, Mehl und andere Waren in den letzten Wochen stark gestiegen sind.

Getreide- und Mehlpreise.

Getreide- und Mehlpreise. Die Preise für Getreide und Mehl sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Die Preise für Getreide und Mehl sind in den letzten Wochen stark gestiegen.

Warenpreise.

Warenpreise. Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Wochen stark gestiegen.

Wirtschaftliche Lage.

Wirtschaftliche Lage. Die wirtschaftliche Lage ist in den letzten Wochen stark gestiegen. Die wirtschaftliche Lage ist in den letzten Wochen stark gestiegen.

Bank- und Börsennotizen.

Bank- und Börsennotizen. Die Bank- und Börsennotizen zeigen, dass die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen in den letzten Wochen stark gestiegen sind. Die Bank- und Börsennotizen zeigen, dass die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen in den letzten Wochen stark gestiegen sind.

Industrie- und Handelsnachrichten.

Industrie- und Handelsnachrichten. Die Industrie- und Handelsnachrichten zeigen, dass die Produktion in den letzten Wochen stark gestiegen ist. Die Industrie- und Handelsnachrichten zeigen, dass die Produktion in den letzten Wochen stark gestiegen ist.

350 000 Mk. des Reichsfinanzministeriums. Die Reichsfinanzverwaltung hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten. Die Reichsfinanzverwaltung hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten.

Reichsfinanzverwaltung. Die Reichsfinanzverwaltung hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten. Die Reichsfinanzverwaltung hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten.

Reichsfinanzverwaltung. Die Reichsfinanzverwaltung hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten. Die Reichsfinanzverwaltung hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten.

Berliner Börse.

Berliner Börse. Die Berliner Börse hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten. Die Berliner Börse hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Berlin abgehalten.

Währung	Preis	Währung	Preis
Deutsche Mark	75,10	Deutsche Mark	75,10
Deutsche Mark	73,75	Deutsche Mark	73,75
Deutsche Mark	76,00	Deutsche Mark	76,00
Deutsche Mark	69,90	Deutsche Mark	69,90
Deutsche Mark	79,50	Deutsche Mark	79,50
Deutsche Mark	73,10	Deutsche Mark	73,10
Deutsche Mark	69,00	Deutsche Mark	69,00
Deutsche Mark	69,00	Deutsche Mark	69,00

Deutsche Wertpapiere.

Währung	Preis	Währung	Preis
Deutsche Mark	75,10	Deutsche Mark	75,10
Deutsche Mark	73,75	Deutsche Mark	73,75
Deutsche Mark	76,00	Deutsche Mark	76,00
Deutsche Mark	69,90	Deutsche Mark	69,90
Deutsche Mark	79,50	Deutsche Mark	79,50
Deutsche Mark	73,10	Deutsche Mark	73,10
Deutsche Mark	69,00	Deutsche Mark	69,00
Deutsche Mark	69,00	Deutsche Mark	69,00

Bank- und Börsennotizen.

Bank- und Börsennotizen. Die Bank- und Börsennotizen zeigen, dass die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen in den letzten Wochen stark gestiegen sind. Die Bank- und Börsennotizen zeigen, dass die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen in den letzten Wochen stark gestiegen sind.

Industrie- und Handelsnachrichten.

Industrie- und Handelsnachrichten. Die Industrie- und Handelsnachrichten zeigen, dass die Produktion in den letzten Wochen stark gestiegen ist. Die Industrie- und Handelsnachrichten zeigen, dass die Produktion in den letzten Wochen stark gestiegen ist.

Leipziger Börse.

Währung	Preis	Währung	Preis
Deutsche Mark	275,00	Deutsche Mark	275,00
Deutsche Mark	125,00	Deutsche Mark	125,00
Deutsche Mark	231,00	Deutsche Mark	231,00
Deutsche Mark	480,00	Deutsche Mark	480,00
Deutsche Mark	160,00	Deutsche Mark	160,00
Deutsche Mark	—	Deutsche Mark	—
Deutsche Mark	—	Deutsche Mark	—

Leipziger Börse.

Leipziger Börse. Die Leipziger Börse hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Leipzig abgehalten. Die Leipziger Börse hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Leipzig abgehalten.

Leipziger Börse.

Leipziger Börse. Die Leipziger Börse hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Leipzig abgehalten. Die Leipziger Börse hat am 9. April 1920 einen Generalversammlung in Leipzig abgehalten.

mit Wasser bedeckt, elektrifiziert oder auch gestrichelt werden. Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Wochen stark gestiegen.